

SPD Vahrenwald-List

Wahlprogramm zur Bezirksratswahl am 13. September 2026

Arbeit im Bezirksrat Vahrenwald-List ist politische Arbeit vor Ort. Sie befasst sich mit ganz konkreten Anliegen der Bewohner und Bewohnerinnen, der Gewerbetreibenden, und derjenigen, die hier arbeiten, zur Schule gehen oder ihre Freizeit genießen. Einige Themen waren und sind dabei:

- die Öffnungszeiten der Bäder
- zu schmale Radwege
- schlechte Sichtverhältnisse auf dem Schulweg
- fehlendes Grün in der Straße
- brenzlige Überquerungssituationen
- neue Bänke

Wir wollen unsere Stadtteile im Bezirksrats Vahrenwald-List vertreten und uns um all diese Dinge und vieles mehr kümmern.

1. Praktisches Handeln im Bezirk – Grundlage unserer Arbeit

Unsere Stadtteile Vahrenwald und List leben von den Menschen, die sie gestalten. Deshalb setzen wir nicht auf große Versprechen, sondern auf konkrete Maßnahmen, die den Alltag direkt verbessern. Unser Ansatz ist pragmatisch: Wir hören zu, wir packen an, wir verbessern.

Hinsehen, zuhören, gemeinsam handeln

Wir gehen regelmäßig durch unsere Stadtteile, sprechen mit den Menschen und nehmen ihre Sorgen ernst. Denn echte Lösungen entstehen dort, wo Probleme wirklich sichtbar sind: Vor Ort.

Gemeinschaft stärken – Jugendlichen Perspektiven geben

Vereine, Initiativen und engagierte Menschen halten unsere Stadtteile zusammen. Wir unterstützen sie mit Überzeugung. Gleichzeitig schaffen wir mehr Angebote für Jugendliche – Räume, Möglichkeiten und echte Alternativen, damit sie ihren Platz finden.

Orte zum Verweilen schaffen

Stadtteile leben von Begegnung. Wir wollen mehr Bänke und Treffpunkte schaffen – Orte, an denen man kurz innehält, ins Gespräch kommt und sich willkommen fühlt.

Sicherheit im Alltag gewährleisten

Ob bei Schnee und Eis oder im Straßenverkehr: Sicherheit ist kein Luxus, sondern ein Grundbedürfnis. Wir setzen uns dafür ein, dass Wege frei und sicher sind – für alle.

Sauberkeit und Toiletten

Öffentliche Toiletten stehen für Würde, Teilhabe und Lebensqualität. Wir setzen uns ein für mehr öffentliche Toiletten, verlässliche Öffnungszeiten und saubere und gepflegte Anlagen. Auch kostenlose Hygieneartikel sollen auf den öffentlichen Toiletten zum Standard werden.

Mit den dafür zuständigen Gremien in der Stadt und der Region Hannover setzen wir uns weiterhin dafür ein, dass die Probleme mit „wildem“ Müll an Wertstoffinseln und anderen Orten beseitigt werden.

Leerstand beenden – Leben zurückbringen

Leere Häuser sind mehr als nur ungenutzter Raum – sie stehen für verpasste Chancen. Wir wollen sie wieder mit Leben füllen und unsere Stadtteile Stück für Stück beleben.

Rücksicht im Straßenverkehr ermöglichen

Wir wollen, dass sich alle sicher bewegen können – Kinder, ältere Menschen, Familien. Dafür brauchen wir Ampeln, die Zeit lassen, und Verkehr, der Rücksicht nimmt.

Verantwortung zeigen für mehr Sicherheit

Wo zu schnell gefahren wird, fühlen sich Menschen unsicher. Wir setzen uns dafür ein, dass Regeln eingehalten werden – damit sich alle in den Stadtteilen geschützt fühlen können.

Unser Ziel: Wir wollen Stadtteile, die für alle funktionieren – **sauber, sicher, lebendig und sozial**. Mit praktischen Lösungen und echter Beteiligung schaffen wir gemeinsam eine bessere Lebensqualität für alle.

2. Verkehr – sicher, zuverlässig, vielfältig

Mobilität betrifft alle. Wir setzen uns dafür ein, dass Arbeitnehmer:innen **zuverlässig, sicher und bezahlbar zur Arbeit** kommen, unabhängig vom Verkehrsmittel. Dafür stärken wir vor Ort das Zusammenspiel von Fuß-, Rad-, Auto- und öffentlichem Nahverkehr. Wir bringen sichere Radverbindungen voran und setzen uns Schritt für Schritt vor allem für eine **bessere und sichere Führung des Radverkehrs** ein. Gleichzeitig bringen wir uns für **klare Kurzhaltebereiche** sowie **gezielte Liefer- und Ladezonen** an stark genutzten Geschäfts- und Hauptstraßen ein.

Bessere Busverbindungen zwischen Vahrenwald und der List

Der Bus 133 verbindet unsere Stadtteile, doch das reicht nicht. **Wir setzen uns für eine Taktverdichtung ein:** Statt alle 20 Minuten soll der Bus tagsüber öfter fahren. So kommen alle schneller und zuverlässiger ans Ziel. Außerdem setzen wir uns für die Prüfung der **Haltestellen in List-Nord** ein: Sind sie gut erreichbar? Sollte es mehr/andere Haltestellen geben? Wir wollen, dass sich niemand abgehängt fühlt und den Busverkehr gut nutzen kann.

Sichere Schulwege

Die Sicherheit der Kinder liegt uns am Herzen, deshalb wollen wir **Schulwege in unserem Stadtbezirk noch sicherer** machen, z. B. durch **Verkehrsberuhigung, Tempo 30** und **Schulstraßen** in kritischen Bereichen. So können Kinder und Eltern entspannt zur Schule gehen.

Fahrradgaragen

Fahrradfahren ist gut für die Umwelt und die Gesundheit. Doch nicht jeder kann sein Rad einfach vor die Tür stellen. **Wir setzen uns für ebenerdige Fahrradgaragen, insbesondere in den Quartieren, ein**, damit auch ältere und weniger mobile Menschen einen sicheren, wettergeschützten, gut erreichbaren Abstellplatz haben und mobil bleiben können.

Weitere Haltebuchten für den Lieferverkehr

Lieferverkehr gehört zur Stadt dazu. Doch er darf **Anwohner:innen, Busse oder Radfahrer:innen nicht behindern**. Deshalb fordern wir zusätzliche **Haltebuchten für Lieferfahrzeuge**, die den Verkehr entlasten und die lokale Wirtschaft stärken. So bleibt unsere Stadtteile lebenswert für alle.

Attraktive Alternativen zum Auto stärken

Wir setzen auf **bessere Angebote statt Verbote**. Wir wollen den öffentlichen Nahverkehr weiter stärken und Umstiege im Alltag möglichst reibungslos ermöglichen. Vor Ort sorgen wir für sichere Querungen und eine bessere Verknüpfung der Verkehrsmittel, damit Wege einfacher und attraktiver werden.

Verkehrsfluss gerecht und sicher gestalten

Wir wirken darauf hin, dass **Ampelschaltungen in Vahrenwald-List stärker auf die Bedürfnisse von Fußgänger:innen und Radfahrer:innen ausgerichtet** werden. Unser Ziel ist ein Straßenraum, in dem sich alle Verkehrsteilnehmer*innen sicher bewegen können.

Carsharing stärken – Platz im Quartier schaffen

In Vahrenwald-List wollen wir Carsharing weiter stärken. Dafür braucht es geeignete Standorte und gute Rahmenbedingungen vor Ort. So können viele auf ein eigenes Auto langfristig verzichten. Das **entlastet den Parkraum** und schafft mehr Platz im Quartier.

Unser Ziel: Eine Mobilität, die **sicher, gerecht und für alle machbar** ist. Denn Vahrenwald-List soll ein Ort sein, an dem man gut leben kann, ob jung oder alt, ob zu Fuß, mit dem Rad, dem Bus, der Stadtbahn oder dem Auto.

3. Stadtgrün

Der **Klimawandel** ist da und nicht zu leugnen. Für die gesamte Bevölkerung, ob alt oder jung, führt das zu Herausforderungen.

Wir fordern für Vahrenwald-List **Trinkwasserbrunnen**. In allen großen Städten, z. B. in Italien oder Spanien, sind sie eine „feste Größe“ im gesamten Stadtgebiet. So kann jede Bürgerin und jeder Bürger zu jeder Zeit ausreichend sauberes Wasser zu sich nehmen.

Das **Wasserspiel im Vahrenwalder Park** muss wieder instandgesetzt werden. Es schafft zusätzlich Kühle im Vahrenwalder Park. Außerdem stärkt es die Gemeinschaft und das Miteinander zwischen Alt und Jung.

Wir setzen uns weiter für den **Erhalt von Kleingärten** ein. Sie dürfen nicht zu Bauland umfunktioniert werden. Die Kleingärten fördern ein besseres Stadtklima und sind zusätzlich für Flora und Fauna ein Ort der Entfaltung.

Der **Hitzeplan** muss noch bekannter werden. Er informiert z. B. über Kühlräume und Sprühnebelanlagen in unseren Stadtteilen.

Die Mittel, die die Stadt unserem Bezirk Vahrenwald-List jährlich für das **ökologische Programm** zur Verfügung stellt, wurden u. a. für die Entsiegelung von Spielplätzen und Schulhöfen verwendet. Diese Maßnahmen schaffen eine bessere Aufenthaltsqualität und sorgen für ein besseres Klima im gesamten Stadtgebiet. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Mittel künftig für die Erhaltung und den weiteren Ausbau von **Schulgärten** in

unseren Stadtteilen verwendet werden. So werden junge Menschen für eine bessere Umwelt und unser **Klima** sensibilisiert.

Bäume sind enorm wichtig für das Klima und können z. B. einer zu großen Erwärmung in unseren Straßen entgegenwirken. Wir werden darauf achten, dass Bäume, die gefällt werden müssen, wie vorgeschrieben ersetzt werden.

Bürgerinnen und Bürger können **Baumpatenschaften** übernehmen. Dabei werden auch die Flächen rund um die Bäume, die sogenannten **Baumscheiben**, einbezogen und unter Beachtung einiger Vorgaben der Stadt Hannover gepflegt und bepflanzt. Das hat viele Vorteile: Der Baum bekommt regelmäßig Wasser, es sieht viel schöner aus und es fördert die Gemeinschaft. **Wir werden verstärkt auf dieses Angebot des Fachbereichs Umwelt und Stadtgrün der Landeshauptstadt Hannover hinweisen.**

Unser Ziel: Wir wollen den Herausforderungen des Klimawandels in unserem Bezirk Vahrenwald-List begegnen, damit wir auch im Sommer den Aufenthalt draußen genießen können. Unter schattigen Bäumen, mit frischem Wasser und plätschernden Brunnen.

4. Mehr Platz und Angebote für Kinder und Jugendliche in den Stadtteilen

Die Förderung von Kindern und Jugendlichen ist uns als SPD ein echtes Herzensanliegen. Wir setzen uns seit Jahren dafür ein, dass junge Menschen Räume haben, in denen sie spielen, sich begegnen und aufwachsen können. Vieles wurde in den letzten Jahren von uns bereits auf den Weg gebracht – und wir werden uns weiterhin für gute Bedingungen für Familien und Jugendliche einsetzen.

Wir stehen in engem Kontakt mit Familien und wissen, was sie bewegt. Dieser direkte Draht zeigt uns, wo wir ansetzen müssen, um Vahrenwald-List noch lebenswerter zu machen.

Treffpunkte für Familien fördern und stärken

Das Kinderhaus am De-Haen-Platz war mehr als nur ein Gebäude: Es war ein Treffpunkt für Familien, ein Ort der Betreuung und Unterstützung, ein Stück gelebte Nachbarschaft. Sein Wegfall hat eine spürbare Lücke hinterlassen. Wir unterstützen Initiativen, die sich für die Einrichtung von Familientreffpunkten stark machen.

Jahnplatz und Moltkeplatz: Gute Investitionen, die wir weiter im Blick behalten

Unsere Stadtteile haben in den letzten Jahren echte Fortschritte gemacht. Der Jahnplatz in Vahrenwald ist ein lebendiger Treffpunkt für Jugendliche mit Basketballkörben, Bolzplatz, Tischtennisplatte sowie Sitzbereichen und Hängematten. Auch am Moltkeplatz in der List wurde gezielt investiert: 2019/2020 wurde er umfangreich umgestaltet und bietet heute Basketballfeld, Bolzplatz, Tischtennisplatte, Kletterwand und ein Trampolin. Das sind Orte, auf die wir stolz sein können.

Gleichzeitig gilt: Gute Investitionen verpflichten. Wir wollen sicherstellen, dass diese Angebote auch wirklich bei Kindern, Jugendlichen und Familien ankommen. Deshalb behalten wir beide Plätze weiterhin im Blick, bleiben im Gespräch mit den Menschen vor Ort und setzen uns dafür ein, dass bei Bedarf weiter nachgebessert wird. Denn unser Ziel ist es, lebendige Orte zu schaffen und attraktiv zu halten.

Schulhöfe öffnen – nachmittags und am Wochenende

Schulhöfe sind tagsüber lebendige Orte, doch nach Schulschluss und am Wochenende stehen sie leer hinter verschlossenen Toren, während Kinder und Jugendliche in der Nachbarschaft keinen Platz zum Spielen und Toben finden.

Gemeinsam mit Schulen, Eltern und der Verwaltung suchen wir nach Möglichkeiten, Schulhöfe auch außerhalb der Unterrichtszeiten zugänglich zu machen.

Unser Ziel: Ein Stadtbezirk, in dem Kinder sicher aufwachsen und Jugendliche echte Perspektiven haben. Mit Räumen, Angeboten und Orten, die zu ihnen passen.

5. Ältere Menschen im Bezirk

Deutschland altert, auch in unserem Stadtbezirk Vahrenwald-List. Daraus ergeben sich sowohl Herausforderungen als auch Chancen: Noch nie gab es so viele Ältere, die auch nach dem Eintritt in die Rente noch aktiv sein wollen, zugleich nehmen körperliche Einschränkungen, nachlassende Sozialkontakte und häufig auch ökonomische Belastungen für die ältere Generation zu. Die Stadt Hannover hat einen „Senior*innenplan“ entwickelt, der eine Vielzahl an Maßnahmen vorsieht: Förderung von altersgerechtem Wohnen und sozialer Teilhabe, aufsuchender Gesundheitsfürsorge in den Quartieren, digitaler Kompetenz und ehrenamtlichen Engagements der Älteren.

Wir werden die **Umsetzung dieses Plans der Stadt Hannover begleiten** und dabei immer wieder nachfragen, wie weit die einzelnen Maßnahmen bereits vorangeschritten sind, und deren Umsetzung einfordern.

Wir nehmen alle Maßnahmen in den Stadtteilen Vahrenwald und List aus der Perspektive der älteren Bevölkerung unter die Lupe. Das betrifft vor allem

- Beleuchtung, z. B. die Helligkeit zu bestimmten Tageszeiten erhöhen,
- Sitzgelegenheiten, wie etwa Aufstellen von Bänken in Parks, aber auch an den Einkaufswegen,
- Passierbarkeit, z. B. bei Straßenkreuzungen, Gehwegen,
- bessere Entflechtung von Rad- und Fußverkehr.

Wir werden vorhandene **Angebote besser bekannt machen und wollen neue schaffen**, in Kooperation mit freien Trägern, Initiativen, Kirchengemeinden und anderen Akteuren.

Stichworte sind hier u. a.

- ein „Hitzeplan“,
- Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement,
- wohnortnahe Begegnungsorte,
- Lern- und Schulungsmöglichkeiten, z. B. im Bereich Digitalisierung.

Unser Ziel: Wir wollen die Umsetzung des „Senior*innenplans“ der Stadt Hannover einfordern und begleiten, Maßnahmen in den Stadtteilen auf die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung prüfen und an diese anpassen, wohnortnahe Angebote für diesen Personenkreis bekannter machen und fördern.